

Weißt du, was ich meine?

Jeder Mensch denkt anders. Können wir Wege für andere Menschen trotzdem so beschreiben, dass sie mit nur wenigen Anhaltspunkten verstehen, was wir meinen?

Wer macht mit?

Ihr müsst mindestens 2 Personen sein – Spaß macht es aber vor allem in einer größeren Gruppe!

Was braucht ihr?

Stifte und Papier

Wie wird's gemacht?

Damit das Spiel gelingt, müssen alle Kinder aus derselben Umgebung kommen. Das ist wichtig, damit jedes Kind die Möglichkeit hat, eine Lösungsantwort abzugeben. Nun geht's los: Jedes Kind malt auf einem leeren Blatt Papier einen kurzen Weg auf, den es gut kennt, z.B. den eigenen Schulweg. Weil keine Straßennamen aufgeschrieben werden dürfen, müsst ihr euch andere Anhaltspunkte für den Weg überlegen. Auffallende Gebäude (z.B. Krankenhaus, Bäckerei, Kiosk), Parkanlagen, Kreuzungen, ein beliebter Spielplatz usw. helfen den anderen Kindern, euren gezeichneten Weg zu verstehen. Sobald die Zeichnungen fertig sind, werden die Wege reihum vorgelegt. Die anderen Kinder dürfen jetzt versuchen, euren Weg zu erkennen und beschreiben ihn anschließend.

Habt ihr's gemerkt?

Menschen nehmen die Welt um sich herum unterschiedlich wahr. Für jeden von uns ist etwas Anderes besonders wichtig. Bei der Beschreibung von Wegen ist es deshalb wichtig, sich zu fragen: Was kenne ich und was kennen andere Kinder?

Welche Anhaltspunkte kann ich für die Beschreibung meines Schulwegs nutzen, damit er verständlich für alle ist? Denn zu navigieren bedeutet, sich in unterschiedlichen Bezugssystemen zu orientieren.

